

Katholische Pfarrkirche Sankt Hubertus in Sinnersdorf

Schlagwörter: [katholisch](#), [Pfarrkirche](#)

Fachsicht(en): [Kulturlandschaftspflege](#)

Gemeinde(n): [Pulheim](#)

Kreis(e): [Rhein-Erft-Kreis](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Katholische Pfarrkirche Sankt Hubertus in Sinnersdorf (2022)
Fotograf/Urheber: Robert Gansen



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Aufgrund des Bevölkerungswachstums entschied sich die katholische Kirchengemeinde Sinnersdorfs 1865 zum Bau eines neues Kirchengebäudes, nachdem die bisher bestehende Kapelle nicht mehr genügend Platz für die Gläubigen bot. Sinnersdorf gehörte bis 1834 der Pfarrgemeinde [St. Martinus](#) im Nachbarort [Esch](#) an.

Der ausgeführte Entwurf stammte vom Kölner Architekten und Kirchenbaumeister Heinrich Nagelschmidt (1822-1902), der sich für den Bau, Umbau und Restaurierung von Kirchen und profaner Bauten in der Region, wie der [Katholischen Kirche St. Johann Baptist](#) in Kendenich, der Erweiterung des [Sankt Marien-Hospitals](#) und der [Kirche Sankt Sebastianus](#) in Roisdorf, verantwortlich zeigte. Auch wenn die Entwürfe Nagelschmidts 1865 fertiggestellt und vorgelegt wurden, erfolgte erst 1878 die Grundsteinlegung und schon im Jahr darauf, 1879 konnte die Kirche unter der Bauleitung von August Carl Lange (1834-1882) fertiggestellt werden. Die beiden hier indirekt zusammenarbeitenden Architekten waren einander bekannt und überarbeiteten wenige Jahre zuvor gemeinsam die Pläne der [Pfarrkirche Sankt Johann Baptist](#) in Sievernich des Architekten [Vincenz Statz](#). Die Kirchweihe auf den heiligen Bischof von Maastricht und Lüttich Hubertus von Lüttich (655-727) verzögerte sich unter anderem aufgrund des Kulturkampfes zwischen der katholischen Kirche und dem preußischen Staat bis 1894.

Die neuromanische, dreischiffige Basilika wurde aus Ziegeln errichtet und verfügt über einen vorgelagerten Kirchturm mit Rhombendach, Querhaus und halbrunder Apsis. Der Innenraum verfügt über einen neuromanischen Hochaltar mit hölzernem Altaraufbau und vorstehendem Tabernakel sowie zwei romanische Nebenaltäre und einem Kreuzweg, der 1895 angebracht wurde, in den Seitenschiffen.

In unmittelbarer Nähe der St. Hubertus Kirche, vor der nahegelegenen Grundschule des Ortes, wurde 1976 ein aus 1.700 Edelstahlteilen bestehender Brunnen des Metallbildhauers Wolfgang Göddertz (1944-2016), der lange Zeit in Sinnersdorf lebte, aufgestellt. Von ihm stammt ebenfalls die [Wasserkinetische Plastik](#) auf dem Kölner [Ebertplatz](#).

Denkmalschutz

Das Objekt „Katholische Pfarrkirche St. Hubertus“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste der Stadt Pulheim, I/085).

(Robert Gansen, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2021)

Internet

www.archinform.net: Heinrich Nagelschmidt (abgerufen 24.01.2022)

www.archinform.de: August Carl Lange (abgerufen 24.01.2022)

www.am-stommelerbusch.info: St. Hubertus Sinnersdorf (abgerufen 24.01.2022)

Katholische Pfarrkirche Sankt Hubertus in Sinnersdorf

Schlagwörter: [katholisch](#), [Pfarrkirche](#)

Straße / Hausnummer: Kölner Straße 76

Ort: 50259 Pulheim - Sinnersdorf

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1865 bis 1894

Koordinate WGS84: 51° 01 25,2 N; 6° 49 6,61 O / 51,02367°N; 6,8185°O

Koordinate UTM: 32.347.010,79 m; 5.654.721,30 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.557.470,85 m; 5.654.598,33 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Robert Gansen (2021), „Katholische Pfarrkirche Sankt Hubertus in Sinnersdorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343412> (Abgerufen: 10. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

